Erscheint (in Verbindung mit den »Nachrichten aus dem Buchhandel«) täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Jahrespreis: für Mitglieder ein Exemplar 10 ℳ, für Nichtmitglieder 20 ℳ.

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die verwandten Geschäftszweige.

Anzeigen: für Mitglieder 10 Pfg., für Nichtmitglieder 20 Pfg., für Nichtbuchhändler 30 Pfg. die dreigespaltene Petitzeile oder deren Raum.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.

№ 36. Leipzig, Dienstag den 12. Februar. 1895.

(Amtlicher Teil.)

Berliner, Leipziger und Stuttgarter Verleger-Vereine.

[6929] Unserer Vereinigung trat ferner bei in Berlin die Firma:

Gustav Pohlmann.

Berlin, Leipzig und Stuttgart, 9. Februar 1895.

Die Vorstände.

(Nichtamtlicher Teil.)

Zum Gesetzentwurf betr. Abänderung der Gewerbeordnung.

(Wandergewerbe, Kolportage- und Reisebuchhandel).

(Vgl. Börsenblatt Nr. 35.)

Der in Nr. 35 d. Bl. zum Abdruck gelangten Eingabe des Börsenvereins-Vorstandes an den Reichstag zu dem Entwurf eines Gesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung (Nr. 94 der Drucksachen), und zu dem Antrag Gröber und Genossen (Nr. 69 der Drucksachen) haben sich

der Süddeutsche Buchhändlerverein und
der Stuttgarter Verlegerverein

vollinhaltlich angeschlossen.

Partielle Ramschverkäufe.

XXXVII.

(Vergl. Börsenblatt 1894 Nr. 231, 233, 234, 237, 240, 241, 242, 243, 246, 249, 252, 253, 255, 257, 259, 261, 268, 274, 280, 1895 Nr. 24, 31, 32, 34, 35.)

Der in Nr. 31 des Börsenblattes vom 6. Februar d. J. abgedruckten »Erklärung« von 21 Leipziger Verlegerfirmen, betreffend Stellungnahme zu einer Aufforderung des Verbandsvorstandes in der Frage der partiellen Ramschverkäufe, haben sich folgende weitere Firmen angeschlossen:

C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung (Oscar Beck) in München.

J. Engelhorn in Stuttgart.

Anzeigeblatt.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[7037] P. T.

Ich beehre mich Sie mit Vorliegendem davon in Kenntnis zu setzen, daß ich meine hierortige

Buch- u. Papier-Handlung

mit 1. September 1894 an Herrn Ludwig Lang verkauft habe und meine Firma nach erfolgter behördlicher Uebertragung der Buchhandlungs-Konzession an meinen Nachfolger, mit heutigem Tage erlischt.

Indem ich für das mir freundlichst geschenkte Vertrauen meinen besten Dank ausspreche, bitte ich, dasselbe auf meinen Nachfolger zu übertragen und von dessen untenstehender Anzeige geneigtest Notiz nehmen zu wollen.

Hochachtungsvoll

Leoben, 1. Februar 1895.

Carl Jurischek.

[7038] P. T.

Mit Bezug auf vorstehende Mitteilung des Herrn Carl Jurischek gestatte ich mir Sie davon in Kenntnis zu setzen, daß ich die Firma Carl Jurischek (A. Sperl's Nachf.) mit 1. September 1894 käuflich erworben habe und dieselbe nach erfolgter Uebertragung der Buchhandlungs-Konzession vom 1. Februar 1895 an unter der Firma:

Ludwig Lang
(Carl Jurischek's Nachf.)

weiterführe.

Zweiundsechzigster Jahrgang.

Die Disponenden der Ostermesse 1894, sowie alles in Rechnung 1894 Gelieferte habe ich, — Ihre gütige Genehmigung voraussetzend, — übernommen und werde für pünktliche Saldierung zur Ostermesse Sorge tragen.

Die Herren Rob. Hoffmann in Leipzig und Carl Reger in Wien werden die Güte haben, meine Kommission auch ferner zu besorgen.

Hochachtungsvoll

Leoben, 1. Februar 1895.

Ludwig Lang.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Rundschreiben ist bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

[6957] Aus dem Verlage von Carl Glaeser Inh.: Herm. Rang in Gotha ging mit allen Vorräten und Rechten in meinen Besitz über:*)

Hörselberg-Sagen

von

Herm. Wettig.

— Mit 7 Abbildungen. —

Preis 75 ₰ ord. In Rechnung 25%, bar 33⅓% (7/6 m. 40%).

Für die Folge bitte ich dieses Heftchen nur von mir verlangen zu wollen und empfehle ich dasselbe zu gütiger weiterer Verwendung.

Hochachtungsvoll

Leipzig. **Bernhard Franke.**

*) Wird bestätigt:
(gez.) Carl Glaeser, Verlag.
(Inh.: Herm. Rang.)

[7043] **Geschäfts-Aenderung.**

Unterzeichnete zeigt den Herren Sortimentern durch Cirkular an, daß sie seit 15. Januar eine eigene **Verlagsfirma** errichtet hat, und führt in demselben speziell diejenigen Verlagswerke an, welche nun von ihr bezogen werden müssen. Herr F. Volckmar in Leipzig ist Kommissionär und wird auch ausliefern.

Hochachtungsvoll

Glarus (Schweiz), 8. Februar 1895.

Babette Vogel, Verlagshandlg.,
früher J. Vogel.

[6533] Hierdurch beehren wir uns dem Buchhandel anzuzeigen, dass wir in

Oxford,

Broadstreet Nr. 7

eine Filiale unseres Geschäftes begründet haben. Unsern Bedarf an Neuigkeiten wählen wir, wie bisher, selbst. Unverlangte Zusendungen von Büchern verbitten wir uns. Alle Bezüge sind auf Konto des Londoner Hauses zu buchen. Prospekte und Voranzeigen wichtigerer wissenschaftlicher Werke erbitten wir direkt nach Oxford, ebenso Antiquariatskataloge über klassische, theologische und orientalische Litteratur in 5—6facher Anzahl.

Williams & Norgate
in London—Edinburgh—Oxford.

Verkaufsanträge.

[7095] Ein Buchverlag (Sprachwissenschaft, prot. Theol. u. Erbauungswerke, Technologie, Geschenklitter. 2c.), ca. 52000 Bde., teils roh, teils br. u. geb., ist m. Verlagsaufg. im ganz. od. get., um annehmb. Preis zu verkaufen. Angeb. bef. d. Geschäftsst. d. B.-V. unt. # 7095.